

# Bibelkunde Neues Testament, Wintersemester 2019/2020

## 1. Sitzung (12.12.): Markus 1–13

### 1.1. Aufgaben und Leitfragen

1. Im Mk-Ev erscheinen die Jünger Jesu häufig als ausgesprochen unverständlich; und im übrigen fallen sie durch ihr Dominanzstreben auf. Suchen Sie für beides Beispiele!
2. Wo im Mk-Ev ist von Dämonen (unreinen Geistern etc.) die Rede?
3. Welche jüdischen Gruppierungen treten auf? Wo?

### 1.2. Grobgliederung Markus

1,1–15:	Prolog
1,16–8,26:	Galiläa und Umgebung
8,27–10,52:	der Weg nach Jerusalem (Beginn: Petrusbekenntnis und 1. Leidensankündigung)
11,1–15,32:	die Tage in Jerusalem und die Passionsgeschichte
15,33–16,8:	Epilog
[16,9–20:	spätere Zusätze zum Mk-Ev]

### 1.3. Gliederung Markus 1–13

#### I. Prolog: 1,1–15

- 1,1: »Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Wie geschrieben steht: ...« (Jes 40 und Mal 3)

**Johannes der Täufer, Taufe Jesu, Versuchung, Verhaftung des Johannes, Jesu Verkündigung in Galiläa**

#### II. Galiläa und Umgebung: 1,16–8,26

- 1,16–45: **Berufung der Vier** (Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes); **Heilungen in Kaper-naum** (1. Exorzismus, Schwiegermutter des Petrus) **und anderswo** (Heilung des Aussätzigen: »Zeige dich dem Priester«)

2,1–3,6: Sog. »Streitgespräche« (die Bezeichnung ist unangemessen, weil irreführend): **Heilung des Gelähmten** (Sündenvergebung durch den Menschensohn), **Berufung des Levi, Fastenfrage, Ährenraufen am Sabbat und Heilung der verdorrten Hand am Sabbat.**

- 3,7–35: Wer zu Jesus gehört (Zulauf des Volkes und viele Heilungen; Einsetzung der Zwölf, Jesu wahre Verwandte), wer ihm gegenüber auf Distanz geht (Angehörige: Er ist von Sinnen; steht nur bei Markus) und wer zu ihm in Opposition steht (Schriftgelehrte aus Jerusalem: Er treibt die bösen Geister aus durch den Beelzebul). Kurzformel: Freunde, Verwandte und Feinde

4,1–34: **Gleichnisse: Vom Sämann; Zweck der Gleichnisse** (Verstockung des Volkes, aber auch die Jünger sind überfordert); **Deutung des Gleichnisses vom Sämann**; Bildworte vom Licht und rechten Maß, **Gleichnis von der selbstwachsenden Saat** (nur Markus) und **vom Senfkorn.**

4,35–6,56: **Wunder am See:**  
Kap. 4 **Sturmstillung**;  
Kap. 5 **Besessener von Gerasa** (Dämon namens »Legion«); **blutflüssige Frau und Tochter des Jairus** (Abschließen V. 53–56: Heilungssummar)

Kap. 6: **Verwerfung in Nazareth** (wegen des dortigen Unglaubens kann Jesus nur wenige Wunder tun), **Aussendung der Jünger** (Bußpredigt, Dämonenaustreibungen und Heilungen); Herodes hält Jesus für den auferstandenen Johannes. Einschub: **Tod des Johannes**;

**Speisung der 5000** (5 Brote und 2 Fische, 12 Körbe bleiben übrig); **Seewandel**

- 7,1–8,9: Heidenmission  
Kap. 7: **Reinheit und Unreinheit** (V. 3 redet Markus von »allen Juden«; muß er deshalb Heidenchrist sein? V. 19: Jesus erklärt alle Speisen für rein); **Syrophönizierin** (muß Vorrang Israels anerkennen, dann wird ihrer Tochter geholfen); **Heilung eines Taubstummen** mit Speichel (nur Markus)  
Kap. 8: **Speisung der 4000** (7 Brote, 7 Körbe bleiben übrig)

- 8,10–26: Auseinandersetzung mit Pharisäern (**Zeichenforderung**); Jesus wiederholt mit den Jüngern die Zahlen beider Speisungsgeschichten; **Heilung eines Blinden** (nur Markus, »ich sehe Menschen wie Bäume«)

### III. Der Weg nach Jerusalem 8,27–10,52

- 8,27–9,1: **Petrusbekenntnis** (»Du bist Christus«); **1. Leidensankündigung** (»Der Menschensohn ...«); **Nachfolge** (Kreuztragen) **und Naherwartung** (»einige werden den Tod nicht schmecken«)
- 9: **Verklärung Jesu** (Mose und Elia), **Heilung des besessenen Knaben**, **2. Leidensankündigung**; **Rangstreit der Jünger** (Der Erste sei der Diener aller); **Kinder aufnehmen in Jesu Namen, fremder Exorzist** (»Wer nicht gegen uns ist, ist für uns«)

10: Sog. »Gemeindeprobleme« (ebenfalls keine ganz glückliche Bezeichnung): **Ehescheidung, Kindersegnung**, Reichtum und **Nachfolge** (**Der reiche Jüngling**)

10,32–45: **3. Leidensankündigung und Aufforderung zum Dienen in der Gemeinde**;  
10,45: Auch »der Menschensohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse, sondern daß er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.«

<sup>10</sup>Ende: Heilung des Blinden von Jericho

### IV. Jerusalem und Umgebung 11,1ff

- 11: **Einzug in Jerusalem, Tempelreinigung und verdorrter Feigenbaum**

<sup>11</sup>Ende bis 12: **Streit und Schulgespräche im Tempel**

<sup>11</sup>Ende: **Vollmachtsfrage**

12: **Böse Weingärtner, Kaisersteuer, Auferstehung, Höchstes Gebot, Davidsson**

<sup>12</sup>Ende – <sup>13</sup>Anfang: **Warnung vor den Schriftgelehrten, Scherflein der Witwe, Ende des Tempels**

- 13: **Endzeitrede auf dem Ölberg (Apokalypse)**

#### 1.4. Generelles zur frühjüdischen/frühchristlichen Apokalyptik

Gattung: Geschichtsüberblicke in Futurform (bis hin zum Endgericht); Jenseitsschilderungen (Wie sieht es im Himmel aus?) und speziell Thronsaalvisionen. Funktion: in unserem Kontext vor allem Belehrung über die aktuelle politische Lage; Kritik einer hermetisch verschlossen wirkenden Lage von außerhalb, bzw. von oben her. Weiteres Charakteristikum: Chiffrierung.

#### 1.5. Apokalyptische Texte in den Evangelien

Mk 13 par. Mt 24 par. Lk 21;

»Galiläische Apokalypse« Lk 17;

»Apokalyptischer Einschub« Lk 23,27–31

Besonderheit Mk 13: Falsche Zeichen: Pseudomessiasse, Kriege, Naturkatastrophen dies ist nicht das Ende (13,7); Jesus kennt den Termin selber nicht: 13,32.

Besonderheit Lk 21: V. 8 wird Naherwartung als Irrlehre zurückgewiesen; V. 20 ist explizit die Rede von der Belagerung Jerusalems

## 2. Sitzung (19.12.): Mt 1–25 i.A.

## 3.1. Grobsynopse Markus und Matthäus

Mk	Mt
--	1–2: Vorgeschichte: <u>Herkunft und Geburt</u> (1: Stammbaum Josefs [!], Engel bei Josef, Geburt; 2: Weise, Kindermord, Rückkehr nach Nazareth)
1,1–20: Taufe und Versuchung Jesu; Beginn des Wirkens und Berufung der Vier	3–4: (3,7–10: <u>Gegen Phar. und Sadd., Abrahamskindschaft</u> ); 4,1–11: <u>Drei Versuchungen Jesu</u>
--	5–7: <b>Bergpredigt (Rede, angeblich aus Q)</b>
1 Ende bis 5:	8–13: »Systematisierung« von Mk 8–9: Wunder (Mk 1; 4; 5; 2; zusätzl. 8,5–13: <u>Hauptmann von Kapernaum</u> ; 9,27–34: 2 Blinde und 1 Stummer 10: <b>Jünger aussendung</b> (Rede, Q, ausgestalteter Markusrahmen Mk 3 [Berufung]; 6 [Aussendung]) 11: <u>Täuferfrage, Zeugnis über den Täufer, Weheruf, Lobpreis, Heilandsruf</u> (Q-Stoffe) 12: Streitgespräche (Mk 2 Ende; 3; 8) 13: <b>Gleichnisse</b> (Mk 4; zusätzl. V. 24–30 <u>Unkraut unter dem Weizen; Sauerteig, Schatz im Acker, Perle, Fischnetz</u> ) (Rede mit Q-Stoff)
6: Verwerfung in Nazareth, Ende des Täufers, Speisung der 5000, Seewandel	13 Ende –14: (14,22–33 bei Seewandel: <u>der sinkende Petrus</u> )
7,1–9,13: Rein und unrein, Syrophönizierin; Speisung der 4000, Petrusbekenntnis, 1. Leidensankünd., Erklärung	15,1–17,13: (16,13–20 beim Petrusbekenntnis: <u>Schlüsselverheißung</u> ; in 18,18 Pl.)
9,14–10,45: Die Gemeinde und ihre Probleme, 2. und 3. Leidensankündigung	17,14–20,28: (17,24–27: <u>Zahlung der Tempelsteuer</u> ; 18: <u>Verl. Schaf; Zurechtweisung in der Gemeinde</u> , (Gemeinderede) <u>Von der Vergebung [Der Schalksknecht]</u> ; 20: Arbeiter im Weinberg)
10,46–13 Ende: Jericho, Jerusalem bis zur Endzeitrede	20,29–24 Ende: (21,28–32, nach der Vollmachtsfrage: <u>Von den ungleichen Söhnen</u> ; 22,1–14 nach den bösen Weingärtnern: <u>Die königliche Hochzeit</u> ; 23 nach der Frage nach dem Davidssohn: <u>Gegen Schriftgelehrte und Pharisäer</u> (Rede, Q); Klage über Jerusalem (24 ≅ Mk 13)
--	25: <b>Endzeitgleichnisse: Jungfrauen, Talente, Weltgericht</b> (Rede, Q)
14–16,8: Letztes Abendmahl, Passion, leeres Grab	26–28,8: 28,9–20: Missionsbefehl in Galiläa

## 3.2. Leitfragen Matthäus:

1. Welche Stellung nimmt das Mt-Ev (bzw. Jesus im Mt-Ev) Israel gegenüber ein?
2. Wie steht der matthäische Jesus zum Gesetz?

3. Das Mt-Ev hat einen starken Schriftbezug, der sich vor allem in den sog. Reflexionszitate zeigt (z.B. 1,15: Damit erfüllt würde: Aus Ägypten ...). Suchen Sie weitere Beispiele!

### **3.3. Einzelheiten und Querschnitte**

a) **Redeblöcke** (Abschluß jeweils durch: »Und als Jesus diese Rede beendet hatte«):

- 5-7: Bergpredigt;
- 10: Aussendungsrede;
- 13: Gleichnisse;
- 18: Gemeinderede,
- 23-25: Pharisäerrede, Endzeit und Endzeitgleichnisse

b) **Gliederung Bergpredigt**

- 5,1-12: Seligpreisungen
- 5,13-20: Aufruf zu radikaler Gerechtigkeit
  - 13-16 Vorbild für andere (Salz der Erde, Licht der Welt)
  - 17-20 Das Gesetz erfüllen (20: Bessere Gerechtigkeit als die Schr. und Ph.)
- 5,21-48: Antithesen
  - Töten/Zürnen
  - Ehebrechen/Begehren
  - Ehebrechen/Scheidebrief
  - Falsches Schönen/Schwören überhaupt
  - Talio/Nicht widerstehen dem Übel
  - Nächstenliebe, Feindeshaß/Feindesliebe
- 6,1-34: Die wahren Werte. Was hat vor Gott Bestand?
  - 1-18 Nicht Ansehen bei Menschen
  - Almosengeben, Beten (9-13: Vaterunser), Fasten
  - 19-24 Entscheidung für den Himmel (Schätze sammeln, Schatz/Herz)
  - 25-34 Vorrang der Ethik vor der Sorge um das Alltägliche (Vögel des Himmel, Lilien, Sorget nicht)
- 7,1-12: Die Regel des gleichen Maßes
- Vom Richtgeist, Heiliges nicht den Hunden geben, Gebetserhörung, V. 12: Goldene Regel
- 13-29: Falsche Lehrer und Jesus als wahrer Lehrer
  - Enge/weite Pforte, Pseudopropheten: Wölfe in Schafskleidern, Vom Hausbau

## 3. Sitzung (16.1.20):

## 3.1. Lk 1–21 i.A.

## 4.1. Grobsynopse Mk und Lk, 1. Teil

Mk	Lk
--	1–2: Proömium (an Theophilus) und Vorgeschichte ( <b>1: Geburtsankündigungen des Johannes und Jesu; Maria bei Elisabeth; Magnificat, Geburt des Täufers und Lobgesang des Zacharias; 2: Steuerschätzung unter Augustus und Geburt Jesu, Beschneidung und Darstellung im Tempel; Simeon und Hanna; der 12jährige Jesus im Tempel</b> )
1,4–11	3: Johannes der Täufer ( <b>Standespredigt an Zöllner und Soldaten</b> ), Taufe Jesu; Jesu Stammbaum (»wurde gehalten für einen Sohn Josefs, der war ein Sohn ..., der war ein Sohn Adams, der war Gottes«)
1,12–13	4: Versuchung Jesu (wie Mt, nur 2. und 3. Vers. vertauscht); Predigt in Nazareth (vorgez. aus Mk 6)
1,16–3,19 (Berufung der Vier; in Kapernaum; Heilung des Aussätzigen, Konflikt- und Diskussionsgeschichten, Berufung der Zwölf)	4 Ende –6,16: (4: Kapernaum, 5: Berufung der <b>Drei</b> (»Fischzug des Petrus«; ohne Andreas) [Umstellung!], Aussätz. und Konflikte bis zur Fastenfrage; 6: Sabbat und Berufung der Zwölf)
	<b>6,20–8,3: Kleine Einschaltung</b> 6,20–49: Feldrede (Seligpreisungen, Weherufe, Feindesliebe, Stellung zum Nächsten, Vom Baum und seinen Früchten, Vom Hausbau) 7: Hauptmann von Kapernaum, Jüngling zu Nain, Täuferfrage (7,22: »Tote stehen auf«), Zeugnis über den Täufer; Salbung durch die Sünderin 8,1–3: Jüngerinnen Jesu
4,1–6,44: Gleichnisse, Sturmstillung, Gerasener, blutfl. Frau/Tochter des Jairus; Verwerfung in Naz., Aussendung der Zwölf, Ende des Täufers, Speisung der 5000	8,4–9,17: (8: Gleichnis vom Sämann samt Deutung, Sturmstillung, die Heilungen [Verwerfung wurde vorgez.]; 9: Aussendung, Ende des Täufers [knapp], Speisung)
6,45–8,26: Seewandel, Rein und Unrein, Syrophön., Heilung eines Taubst., Sp. der 4000, Heilung eines Blinden	<b>Lukanische Lücke!</b>
8,27–9,41: Petrusbekenntnis, 1. Leidensankünd., Verklärung, Heilung des besess. Knaben, 2. LA, Rangstr.	9,18–50: dito

<b>9,51–18,14 Große Einschaltung (»Luk. Reisebericht«) (Perikopen in Auswahl)</b>	
9Ende:	Aufbruch nach Jerusalem und Abweisung durch die Samaritaner
10:	Aussendung der 72 Jünger (vgl. Mt 10), Weheruf über die galiläischen Städte, Jesu Jubelruf (Satan fällt wie ein Blitz, Offenbarung an die Unmündigen; vgl. Mt 11), <b>Barmherziger Samariter, Maria und Marta</b> ( <u>Maria und Marta: Lk 10, Joh 11, Joh 12</u> )
11:	<b>Vaterunser</b> (Mt 6), bittender Freund (Mt 7), Jesus und die bösen Geister (Mk 3, Mt 12; Austreibung durch Beelzebul?); Ablehnung der Zeichenforderung (Mt 12; Zeichen des Jona); Weherufe gegen Schriftgelehrte und Pharisäer (Mt 23)
12:	Warnung vor Habgier; <b>Reicher Mann</b> (»Kornbauer«); Rechtes und falsches Sorgen (12,31: Trachtet zuerst nach seinem Reich«)
13:	Untergang der Galiläer; Turm von Siloah; <b>Gleichnis vom Feigenbaum</b> (»Herr, laß ihm noch dies Jahr«); <b>Heilung der verkrümmten Frau am Sabbat</b> ; Senfkorn (Mk 4) und Sauerteig (Mt 13), Enge Pforte und verschlossene Tür; Feindschaft des Herodes (13,33: »Es geht nicht an, daß ein Prophet umkomme außerhalb von Jerusalem«); Klage über Jerusalem (Mt 23) ( <u>Kapitel 13: Unglückszahl!</u> )
14:	<b>Heilung eines Wassersüchtigen am Sabbat; Das große Abendmahl</b> (Mt 22)
15:	<b>Verlorenes Schaf</b> (Mt 18), <b>verlorener Groschen, verlorener Sohn</b> ( <u>100 Schafe – 10 Groschen – 1 Sohn</u> )
16:	<b>Unehrllicher Verwalter; Von der Treue</b> (16,13: »Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon«) 16,16: Das Gesetz und die Propheten reichen bis Johannes. Von da an wird das Evangelium vom Reich Gottes gepredigt, und jedermann drängt sich mit Gewalt hinein. 17: Es ist aber leichter, daß Himmel und Erde vergehen, als daß ein Tüpfelchen vom Gesetz fällt.« (Mt 5,18) Reicher Mann und armer Lazarus ( <u>Kapitel 16: Umgang mit Geld</u> )
17:	<b>Vom Knechtslohn</b> (V. 10: »So spricht: Wir sind unnütze Knechte«); <b>Die zehn Aussätzigen; Vom Kommen des Gottesreiches</b> (»Galiläische Apokalypse«)
18,1–14:	<b>Bittende Witwe und ungerechter Richter; Pharisäer und Zöllner</b>

### Grobsynopse Mk und Lk, 2. Teil

Mk	Lk
10,13–34: Kindersegnung; Der reiche Jüngling; 3. Leidensankündigung	18,15–34 <u>dito (d.h. Ehescheidung und Frage der Zebedäiden (Mk 10,1ff.35ff) fehlt</u>
10,46–13Ende: Jericho, Jerusalem bis zur Endzeitrede	18,35–21Ende
	18: Blinder von Jericho;
	19: <b>Oberzöllner Zachäus; Anvertraute Pfunde</b> (Mt 25); Einzug in Jerusalem; <b>Jesus weint über Jerusalem</b> ; Tempelreinigung
	20: Vollmachtsfrage bis Warnung vor den Schriftgelehrten
	21: Scherflein der Witwe; Endzeitrede
14–16,8: Letztes Abendmahl, Passion, leeres Grab	22–24: Passion und Ostern

## 3.2. Apostelgeschichte 1,1–18,22

1,1–14: Prolog (Widmung an Theophilus, Himmelfahrt Jesu nach 40 Tagen; 1,8 Leitgedanke: »in Jerusalem, in Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde«). Beachte: Unterschiedliche Himmelfahrtsberichte Lk 24 und Apg 1)

**1,15–8,3 Die Gemeinde in Jerusalem**

- 1,15–26 Nachwahl des Matthias (Losentscheid) für Judas (zum Ende des Judas vgl. Mt 27 [Selbstmord; von den 30 Silberlingen kaufen die Hohenpriester den »Blutacker] und Apg 1,18–20 [Judas kauft den Acker und verunglückt dort]. Apostel muß Augenzeuge von der Johannestaufe bis zur Himmelfahrt Jesu gewesen sein (1,21f)
- 2: Das Pfingstwunder; die Pfingstrede des Petrus (Verweis auf Joel 3); Taufe von 3000; 1. Gemeindegemeinschaft (Gemeinschaft. Einmütig im Tempel. Brotbrechen im Hause)
- 3: Die Heilung des Gelähmten (vgl Lk 5 und Apg 14)
- 4: Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat. Gebet der Gemeinde und 2. Gemeindegemeinschaft
- 5: Hananias und Saphira. 3. Gemeindegemeinschaft (Zeichen und Wunder. Einmütig in der Halle Salomos im Tempel) Die Apostel vor dem Hohen Rat (1. Befreiungswunder. 5,29: Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen). Rat des Gamaliel
- 6: Wahl der 7 Armenpfleger. Stephanus vor dem Hohen Rat (Falsche Zeugen: Laut Stephanus werde Jesus den Tempel zerstören und die Tora ändern)
- 7: Stephanusrede (abschließende Vision: der Menschensohn steht zur Rechten Gottes. Tod des Stephanus (vgl. lukanischen Passionsbericht: ohne regelrechtes Urteil des Hohen Rates. Bitte für die Mörder. Übergabe des Geistes an Gott). 1. Erwähnung des Saulus
- 8,1–3: Verfolgung der Gemeinde in Jerusalem

**8,4–17: Samaritermission**

- 8,9–10,48: Wegweisende Einzelbekehrungen: Simon Magus, der Kämmerer, Paulus, Kornelius
- 8: Philippus in Samarien. Simon Magus. Der Kämmerer aus Äthiopien
- 9: Bekehrung des Saulus (Begleiter hören Stimme, sehen nichts). Saulus in Damaskus und Jerusalem
- 9,32–43: Petrus in Lydda (Heilung des Äneas [8 Jahre ans Bett gebunden]). Auferweckung der Tabita (in Joppe)
- 10: Der Hauptmann Kornelius (Missionspredigt des Petrus)

**11,1–12,23: Weitere Petrusgeschichten**

- 11: Petrus in Jerusalem (Vorwurf: Tischgemeinschaft mit Heiden)
- 11,19–30: Einschub: Erste Christen in Antiochien (Barnabas und Paulus gehen für 1 Jahr dorthin. 11,26b: Dort werden die Jünger erstmals Christen genannt. Agabus sagt Hungersnot unter Claudius voraus. Konsequenz: 1. Kollekte für Jerusalem, von Saulus und Barn. überbracht)
- 12: Der Tod des Jakobus (durch Herodes Agrippa veranlaßt) und die Befreiung des Petrus (2. Befreiungswunder) [Parallelen zur Passion Jesu: ein Herodes, Passa und Volk, Reaktionen auf die Mitteilung der Frau u.a.). Tod des Herodes

**13,1–14,28: 1. Missionsreise des Paulus (mit Barnabas)**

- 13: Cypern (Sergius Paulus und Bar-Jesus/Elymas). Antiochien in Pisidien (Missionsrede des Pls. Wende von den Juden zu den Heiden)
- 14: Ikonion (Spaltung der Menge zwischen Juden und Aposteln (!). Pls und Barn. entfliehen der Steinigung) Lystra (Heilung des Gelähmten. Barn. für Zeus und Pls für Hermes gehalten. Steinigung des Pls. 1. reine Heidenpredigt.) Rückkehr nach Antiochien in Syrien
- 15: **Apostelkonzil** (Ausgangspunkt: Beschneidungstreit in Antiochien; Pls und Barn. als Delegierte. Gläubig gewordene Pharisäer. Rede des Petrus und des Jakobus. Aposteldekret: Götzendienst, Unzucht, Ersticktes, Blutgenuß – vgl. Lev. 17. [westl. Text: Götzendienst, Unzucht, Mord, Goldene Regel])

**15,36–18,22: 2. Missionsreise**

- 15<sub>Ende</sub>: Trennung von Barnabas, der mit Markus nach Zypern geht. Pls wählt Silas  
 16: Kleinasien (Lystra: Timotheus »wegen der Juden« beschnitten). Ruf nach Mazedonien  
 Philippi (Lydia. Magd mit dem Wahrsagegeist. Taufe des Kerkermeisters im Gefängnis)  
[16,10–17: 1. »Wir«-Stück]  
 17: Thessaloniki. Beröa (jeweils Auseinandersetzungen mit »den Juden«). Athen  
 (Areopagrede)  
 18: Korinth (Aquila und Priscilla. Arbeit als Zeltmacher. 1½ Jahre Aufenthalt. Juden verklagen  
 Pls erfolglos vor Gallio [wichtig für die absolute Chronologie: Gallio war 51/52, viel-  
 leicht auch 52/53 Statthalter]. Rückkehr nach Antiochia (über Ephesus, wo Priscilla und  
 Aquila zurückbleiben)

**4. Sitzung (23.1.): Joh 1–17**

Grobgliederung (nach Klaus Berger):

- 1: Prolog; Zeugnisse für Jesus (Johannes, Gott, Jünger, Mose)  
 2–12: Buch der Zeichen  
 13–20: Buch der Passion (14–17 Abschiedsreden; 18–20 Passion und Ostern)  
 21: Nachtragskapitel

Einzelheiten:

- 1 1–18: **Prolog** (Themen: V. 1–8 Jesus (»Wort« und »Licht«) mehr als der Täufer (»Zeugnis vom Licht«; V. 9–11 Opposition Jesus (»Licht«) – Kosmos (»Finsternis«); V. 17 Verhältnisbestimmung Jesus Mose (wohl keine Opposition, sondern Überbietung oder Entsprechung) Ziel: Glauben (V. 7) und Erkennen (V. 10, implizit). V. 14: Fleischwerdung des Wortes (»Wir sahen seine Herrlichkeit«).  
 19–34: **Johannes der Täufer** (nicht Elia [anders als Mk!], sondern die Stimme eines Rufers in der Wüste [Jes 40,3; wie Mk]; Johannestaufe als Vorbereitung; Jesus wird nicht getauft [gegen Mk], aber Johannes sieht den Geist wie eine Taube auf ihn herabfahren [wie Mk]. V. 29: Jesus als Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.  
 35–51: **Die ersten Jünger** (Andreas und ein anderer Jünger – Simon – Philippus – Nathanael (»ein rechter Israelit, an dem kein Falsch ist«; sitzt unter einem Feigenbaum). Jesus wird betrachtet als: Lamm Gottes, Sohn Gottes, Rabbi, »der, von dem Mose und die Propheten geschrieben haben«, König Israels.  
 2: **Hochzeit zu Kana** (das 1. Zeichen); **die Tempelreinigung** [Mk 11 parr.] (1. Jerusalemaufenthalt Jesu); Jesus redet vom »Tempel seines Leibes«.  
 3: **Jesus und Nikodemus** (Pharisäer); Thema: Von neuem geboren werden aus Wasser und Geist. V. 14: Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat (Num 21), so muß der Menschensohn erhöht werden. V. 16f: »Also hat Gott die Welt geliebt ... Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß er die Welt rette.«  
 22–36: **Das letzte Zeugnis des Täufers** (»Er muß wachsen, aber ich muß abnehmen.«)  
 4: Jesus und die Samaritanerin (V. 2: Jesus tauft nicht, aber seine Jünger, Jakobsbrunnen; »Bist du mehr als unser Vater Jakob?«; V. 22: Das Heil kommt von den Juden«; V. 42: Jesus als Heiland der Welt  
 43–54 **Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten** (vgl. Hauptmann von Kapernaum Mt 8 und Lk 7); das 2. Zeichen  
 5: 2. Jerusalemaufenthalt: Heilung eines Kranken am Teich Bethesda (38 Jahre Krankheit [vgl. Dtn 2,14]; Steh auf, nimm dein Bett und geh [vgl. Mk 2,11]; Sabbatbruch; 5,18 Gott als der private (*idios*) Vater Jesu. Anschließend Streitgespräch über die Vollmacht Jesu und das Zeugnis für ihn: Größer als das Zeugnis des Johannes sind die Werke, die ihm der Vater gegeben hat. Und: »Wenn ihr Mose glaubtet, so glaubtet ihr auch mir, denn er hat von mir geschrieben« (V. 46).  
 6: **Speisung der 5000** mit 5 Broten und 2 Fischen; 12 Körbe bleiben übrig (alles wie Mk 6) [geht es hier um das Abendmahl? Und handelt es sich bei den Abendmahlsbezügen (6,51c–58) dann um redaktionelle Zufügungen?]; **Seewandel** (wie Mk 6); »Brotrede«:

- V. 35: »Ich bin das Brot des Lebens« V. 54: »Wer mein Fleisch kaut und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben«. Scheidung unter den Jüngern (V. 60 als Reaktion: »eine beinharte Rede«) und **Petrusbekenntnis**: »Du bist der Heilige Gottes (vgl. Mk 8)
- 7: *Reise zum Laubhüttenfest nach Jerusalem (3. Jerusalemaufenthalt Jesu)*; Auseinandersetzungen im Tempel. Vorwurf: Ihr tut das Gesetz des Mose nicht. V. 23: Beschneidung am Sabbat V. 34f Mißverständnismotiv: Wo ich bin, könnt ihr nicht hinkommen – Will er zu den Griechen?; Zwiespalt im Volk; Nikodemus (gegen die Pharisäer und Oberen) auf der Seite Jesu. Vorwurf: Bist du auch ein Galiläer?
- [[7,53–8,11: Jesus und die Ehebrecherin: Einschub, wohl aus dem 4., Jh.]]
- 8,12ff: *Jesus als Licht der Welt (V. 12: »Ich bin das Licht der Welt«)*. Es zeugen für Jesus er selbst und der Vater. V. 21f Mißverständnismotiv: Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen – Will er sich selber töten? V. 28: »Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, daß ich es bin und nichts von mir selber tue ... Der mich gesandt hat, ist in mir.« Scharfe Kontroverse: Wir sind Abrahams Kinder ... wir haben einen Vater Gott – Ihr habt den Teufel zum Vater (V. 44). Entsprechung und Überbietung bei Abraham und Jesus: Abraham ... sah meinen Tag und freute sich – Ehe Abraham wurde, bin ich.
- 9: *Heilung eines Blindgeborenen* (am Sabbat, mit einem Brei für die Augen, Waschung im Teich Siloah). Verhör durch die Pharisäer und die Juden. V. 22: Wer Jesus als Christus bekennt, soll aus der Synagoge ausgestoßen werden (aposynagogos). V. 34: Der Geheilte wird ausgestoßen. V. 38 sagt er dann zu Jesus: Ich glaube (an den Menschensohn) und fällt vor ihm nieder (Lutherübersetzung: betet ihn an). Die Pharisäer als Blinde, die sagen, sie seien sehend.
- 10: *Jesus als der gute Hirte (V. 7.9: »Ich bin die Tür [zu den Schafen]«; V. 11: Ich bin der gute Hirte*. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe«). Erneute Dispute mit den Juden. V. 30: Ich und der Vater sind eins. Als die Juden ihn steinigen wollen, erklärt Jesus (mit Verweis auf Ps 82): Die Schrift nennt die, zu denen Gottes Wort geschah Götter – warum soll ich da nicht Gottes Sohn sein?
- 11: *Auferweckung des Lazarus in Betanien*, »dem Dorf **Marias und ihrer Schwester Marta**« (vgl. Lk 10). Mißverständnismotiv: V. 23 Jesus: L. wird auferstehen – V. 24 Marta: Ja – am Jüngsten Tage. V. 25: »Ich bin die Auferstehung und das Leben.« Viele von »den Juden« glauben aufgrund der Auferweckung des Lazarus, »einige« gehen zu Hohen Rat, der nun aus Furcht vor den Römern (»Lassen wir ihn, dann werden sie alle an ihn glauben«) den Tod Jesu beschließt. (Kaiphias prophezeit: »Es ist besser für euch, daß ein Mensch sterbe für das Volk, als daß das ganze Volk verderbe.)
- 12: **Salbung in Betanien** (vgl. Mk 14): **Marta dient bei Essen, Maria salbt** (vgl. nochmals Lk 10), Judas, der ein Dieb war, protestiert. Die Hohenpriester beschließen auch den Tod des Lazarus.  
**Einzug in Jerusalem** (vgl. Mk 11); V. 27: »Jetzt ist meine Seele betrübt ... Vater, hilf mir aus diese Stunde« einziger Gethsemane-Anklang bei Joh. Anfrage des Volkes, wie so der Menschensohn erhöht werden muß; der Christus soll doch in Ewigkeit bleiben (vgl. die Frage nach dem Davidsson Mk 12). V. 42: Auch von den Oberen glauben viele an Jesus; sie bekennen sich aber nicht aus Furcht vor den Pharisäern, um nicht aus der Synagoge ausgestoßen zu werden.
- 13: *Fußwaschung* (anstelle des Abendmahls bei den Synoptikern) als Beispiel, dem nachzufolgen ist. **Ankündigung des Verrats**. V. 23 erste Erwähnung des Lieblingsjüngers neben Petrus; er fragt auf Drängen des Petrus, wer der Verräter sei. Jesus gibt Judas einen Bissen zu essen, der Satan fährt in Judas, und er geht, um Jesus zu verraten. V. 30: »Und es war Nacht«.

#### Abschiedsreden

- 13,31–35: *Ankündigung der Verherrlichung und das neue Gebot* (»... daß ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe«, V. 34); 13,36–38: **Ankündigung der Verleugnung des Petrus**.
- 14: *Jesus als der Weg zum Vater (V. 6: »Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich«)*. Perspektiven für die Gemeinde: Sie werden größere Werke tun als Jesus (V. 12); die Gemeinde soll Jesus in seinem Namen bitten (V. 14) Verheißung des Heiligen Geistes als des Trösters/Parakleten, der die

- Gemeinde belehren wird. Ziel: Die Gemeinde soll Jesu Gebote bewahren (V. 21). V. 31: »Steht auf und laßt uns von hier weggehen.«
- 15,1-17: *Der wahre Weinstock (V.1: »Ich bin der wahre Weinstock, mein Vater ist der Weingärtner.«; V. 5: »Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben ...«* Ziel: Frucht bringen, lieben. V. 12 Wiederholung des Liebesgebotes.
- 15,18-16,4: Der Haß der Welt auf die Jünger; sie werden aus der Synagoge ausgestoßen und sogar getötet werden (16,2). Andererseits sind sie die Zeugen Jesu, weil sei von Anfang an bei ihm waren (15,27)
- 16,5-33: Trauer über den Weggang Jesu. Aber: »Es ist gut für euch, daß ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch« (V. 7). Lehrfunktion des Trösters: über die Sünde, nicht auf Jesus zu vertrauen; über die Gerechtigkeit – daß Jesus zum Vater geht und hinfort nicht mehr gesehen wird; über das Gericht – daß der Fürst der Welt gerichtet ist. v. 23-27: Gott soll im Namen Jesu gebeten werden, aber Jesus wird nicht als Fürbitter für die Gemeinde eintreten; das ist überflüssig. Jesus redet nun nicht mehr in Bildern, sondern frei heraus: »Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater« (16,28).
- 17: *Das Hohepriesterliche Gebet Jesu.* Für sich selbst: Daß Gott ihn verherrlicht; für die Jünger: Daß Gott sie in der Welt heiligt (V. 15. »Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmst, sondern daß du sie bewahrst vor dem Bösen.«); für die Glaubenden: Daß alle eins seien. Ziel: Erkenntnis Gottes und Wirken der Liebe Gottes zu Jesus in den Jüngern.

## 5. Sitzung (30.1.): Passion und Ostern in allen Evangelien

## 7.1. Zwischen Tötungsplan und Abendmahl

## a) nach den Synoptikern

Plan der Hohenpriester und Ältesten  
Salbung in Bethanien durch anonyme  
Frau [fehlt bei Lk; dafür Lk 7 Sal-  
bung durch die Sünderin]

Verrat des Judas [bei Lk: der Satan fährt  
in ihn]

Das Abendmahl mit Ankündigung des  
Verrats [bei Lk anschließend:  
Rangstreit der Jünger]

Ankündigung der Verleugnung des Pet-  
rus

## b) nach Joh

<sup>11</sup>Ende: Tötungsbeschluss

12: Salbung in Bethanien durch Maria,  
Schwester der Marta

Einzug in Jerusalem (!); Ankündigung  
der Verherrlichung und Unglaube des  
Volkes

13: Fußwaschung (statt Abendmahl!)  
Ankündigung des Verrats (der Satan  
fährt in Judas)

Die Verherrlichung und das neue  
Gebot

Ankündigung der Verleugnung des  
Petrus

14–17 Abschiedsreden

## 7.2. Der Abendmahlspassus

## a) Mk (mit Abweichungen des Mt)

14,22: Und als sie aßen, nahm Jesus das  
Brot, dankte und brach's und gab's  
ihnen (Mt: den Jüngern) und sprach:  
Nehmet; (Mt: Nehmet, esset;) das ist  
mein Leib.

23: Und er nahm den Kelch, dankte und  
gab ihnen den; und sie tranken alle  
daraus.

24: Und er sprach zu ihnen: (Mt: gab  
ihnen den Jüngern und sprach: Trin-  
ket alle daraus)

Das ist mein Blut des Bundes, das für  
viele vergossen wird (Mt: vergossen  
wird zur Vergebung der Sünden).

b) Lk (mit Varianten des Pls in 1 Kor 11,24f;  
**Unterschiede zu Mk/Mt sind fett**)

22,19: Und er nahm das Brot, dankte und  
brach's und gab's ihnen (Pls: –) und  
sprach: Das ist mein Leib, **der für  
euch gegeben wird; das tut zu  
meinem Gedächtnis.**

20: Desgleichen nahm er auch den Kelch  
nach dem Mahl

und sprach:

Dieser Kelch ist **der neue Bund in  
meinem Blut, das für euch vergos-  
sen wird!** (Pls: **das tut, sooft ihr dar-  
aus trinkt, zu meinem Gedächt-  
nis.**)

## 7.3. Passion und Ostern:

Vgl. die Übersicht im 2. Band der Bibelkunde von Preuß/Berger! (Ausgabe von 1986: § 47: Evange-  
lien)

## 7.4. Die Passionsgeschichte: Die wichtigsten Eigenheiten der vier Evangelien

Die Salbung von Bethanien

- bei Mk und Mt: Salbung des Hauptes Jesu durch eine Unbekannte im Hause Simons des Aus-  
sätzigen
- fehlt bei Lk (dafür in Lk 7: Salbung der Füße durch eine Sünderin)
- bei Johannes salbt Maria (die Schwester der Martha) die Füße Jesu im Hause des Lazarus; Judas  
protestiert

Der Verrat

- bei Mt werden dem Judas „dreißig Silberlinge“ (bei Mk und Lk unbestimmt „Geld“) versprochen
- bei Lk ist zuvor der Satan in Judas gefahren

#### Vorbereitung des Passamahles

- Mt vereinfacht die Geschichte von der Auffindung des Raumes für das Passamahl

#### Ankündigung des Verrates

- bei Mt: Judas: „Bin ich's?“ – Jesus: „Du sagst es.“
- bei Johannes fragt der Lieblingsjünger auf Geheiß des Petrus, wer es sei; Jesus gibt Judas einen Bissen, und der Satan fährt in Judas

#### Das Abendmahl

- bei Lk spricht Jesus vom Passalam, daß er mit den Jüngern ist
- Unterschiede bei den Abendmahlsworten: vgl. oben
- Johannes; keine Abendmahlsworte(immerhin eine Mahlzeit); dafür Fußwaschung

#### Nach dem Abendmahl

- bei Lk: Gespräche mit den Jüngern (Streit, wer der Größte unter ihnen sei; Jesus spricht Simon an; Wort vom Schwert

#### Auf dem Weg nach Gethsemane

- Nur Mk und Mt: Jesus will vorangehen nach Galiläa
- (bei Lk und Joh erscheint Jesus ja schon in Jerusalem)

#### In Gethsemane

- Mk und Mt: Jesus nimmt die drei vertrauten Jünger ein Stück weit in den Garten, dann geht er dreimal zum Gebet.
- Lk: nur ein Gebetsgang; die Drei werden nicht herausgehoben
- Joh: keine Gethesmane-Szene; doch vgl. Joh 12,27

#### Gefangennahme

- Lk: Jesus heilt das Ohr wieder an
- Joh: bei der Verhaftung sind Soldaten dabei; kein Judaskuß; Petrus schlägt dem Malchus das Ohr ab.
- nur Mk: der nackt fliehende Jüngling

#### Vor dem Hohen Rat

- Lk: in der Nacht kein Verhör Jesu (wohl aber Mißhandlung); Jesus sieht Petrus bei der Verleugnung an. Am Morgen: Verhör (aber kein Todesurteil); das Tempelwort spielt keine Rolle
- Joh: Verhör (und Mißhandlung) vor Hannas, dem Schwiegervater des Kaiphas; außer Petrus kommt noch ein anderer Jünger mit

#### Vor Pilatus

- Mt: Selbstmord des Judas; Jesus Barabbas; Traum der Frau des Pilatus; Händewaschen; „sein Blut komme über uns ...“
- Lk: Anklage, Jesus verbiete, Steuern zu zahlen, und gebe sich als Messias/König aus; Pilatus sendet Jesus zu Herodes (wo Jesus mißhandelt wird); an jenem Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde; keine Mißhandlung durch die römischen Soldaten
- Johannes: ein kompliziertes Hin und Her

#### Auf dem Weg nach Golgata

- Lk: „Ihr Töchter Jerusalems, ... weint um euch selbst und eure Kinder“

#### Kreuzigung

- Mk/Mt: „Mein Gott, mein Gott ...“
- Lk: „Vater, vergib ihnen ...“, „Wahrlich, ich sage dir ...“, „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!“
- Joh: „Frau, das ist dein Sohn/Siehe, das ist deine Mutter“; „Mich dürstet“; „Es ist vollbracht“

#### Tod Jesu

- Mk: unter dem Kreuz: Maria von Magdala, die Maria des Jakob und des Jose, Salome
- Mt: Erdbeben; die Gräber tun sich auf; nach Jesu Auferstehung gehen die Leiber vieler Heiliger nach Jerusalem; unter dem Kreuz: Maria, Maria und die Mutter der Söhne des Zebedäus
- Lk: unter dem Kreuz: alle Bekannten Jesu, auch die Frauen; allgemeine Bekehrung beim Tode Jesu; der Hauptmann: „Dieser ist ein frommer Mensch gewesen.“
- Joh: unter dem Kreuz: die Mutter Jesu, seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas und Maria von Magdala.

#### Bestattung Jesu

- Mt: die Bewachung des Grabes
- Joh: Bei der Bestattung Jesu außer Joseph von Arimathäa auch Nikodemus

#### Am Ostermorgen

- Mk: die Frauen fragen: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Der Stein ist schon fort. Im Grab zeigt ein Jüngling die Stätte, wo Jesus gelegen hat; Osterbotschaft; die Frauen fliehen in Panik und sagen niemandem etwas
- Mt: Am Grab erleben die Frauen ein Erdbeben; ein Engel kommt vom Himmel und wälzt den Stein fort; das Grab ist bereits leer. Osterbotschaft. Die Frauen eilen weg vom Grab „mit Furcht und großer Freude“, unterwegs treffen sie Jesus
- Lk: die Frauen (Maria Magdalena, die Maria des Jakobus, Johanna und die anderen) finden das Grab leer; zwei Männer in glänzenden Gewändern verkünden ihnen die Auferstehung; kein Auftrag, es den Jüngern zu sagen; diese glauben ihnen dann auch nicht. (In einem Teil der Überlieferung: Petrus geht zum Grab, findet die Leinentücher und wundert sich.)
- Joh: Maria Magdalena kommt allein zum Grab; es ist leer. Sie sagt es Petrus und dem Lieblingsjünger; Wettlauf zum Grab. Kurz danach sieht Maria zwei Engel in weißen Gewändern im Grab sitzen. Sie wendet sich um, sieht Jesus und hält ihn zunächst für den Gärtner. Auf die Anrede „Maria“ hin erkennt sie ihn und spricht ihn an: „Rabbuni!“ Maria wird zu den Jüngern geschickt mit der Botschaft Jesu: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“